

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionalität ebener Brücken

1. Ontisch gesehen sind Brücken Realisationen von raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Abbildungen (vgl. Bense/Walther 1979, S. 80), und als solche brauchen sie also nicht vertikal subjazent zu sein, d.h. es gibt auch ebene Brücken, wie man ja auch von Teppich- und Parkettbrücken spricht. Im folgenden wird gezeigt, daß die letzteren in allen drei ortsfunktionalen Zählarten der qualitativen Arithmetik der Relationalzahlen auftreten (vgl. Toth 2015a-c).

2.1. Adjazente Brücken



Rue des Longues Raies, Paris

2.2. Subjazente Brücken



Rue des Longues Raies, Paris

2.3. Transjazente Brücken



Rue de la Py, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zur Arithmetik der Relationalzahlen I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Qualitative Arithmetik des Zählens auf drei. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Qualitative Zahlenfelder, Zahlenschemata und ontische Modelle. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

12.9.2015